

Deutsche Gesellschaft für Recht
und Informatik e.V.

An alle DGRI-Mitglieder

kontakt@dgri.de
www.dgri.de

Geschäftsstelle:
Deutsche Gesellschaft für Recht
und Informatik e.V.
c/o Romy Fiolka, Ass. iur.
Konrad-Zuse-Straße 41
60438 Frankfurt am Main

Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE 27 6605 0101 0022 4047 43
BIC: KARSDE66

21.09.2026

Einladung zur Sitzung des Fachausschusses Legal Tech

Liebe DGRI-Mitglieder,
liebe Interessierte,

wir laden Sie herzlich ein zur Sitzung des Fachausschusses Legal Tech zu dem Thema

„Die Modellierung der juristischen Methode zwischen Logik, KI-Agenten und Neurosymbolik“

Die Veranstaltung findet online statt via Zoom am

28.10.2026, 13-14.30 Uhr.

Den Zugangs-Link zur Teilnahme erhalten Sie nach Anmeldung. Bitte melden Sie sich **bis zum
26.10.2026 auf der Veranstaltungsseite des Fachausschusses** per E-Mail an.

Zum Thema:

Sowohl die juristische Methodenlehre als auch frühe Ansätze ihrer formalen Modellierung basierten im Wesentlichen auf logischem Schließen. Expertensysteme im Recht stießen daher regelmäßig an Komplexitätsgrenzen. Mit der Entwicklung und breiten Verfügbarkeit von generativen Large Language Models wird die Rechtspraxis nun von auf Wahrscheinlichkeiten basierenden Modellen transformiert, auch wenn deren Fähigkeiten zum methodisch und sachlich korrekten Analysieren von realistischen Fällen trotz zahlreicher Anekdoten empirisch aktuell nur bedingt messbar ist. Die Verschaltung von Sprachmodellen mit zusätzlichen Ressourcen in agentischen Systemen eröffnen neue Möglichkeiten der Wertschöpfung in Fachanwendungen. Insbesondere die Kombination von regelbasierten Systemen mit generativer KI erlaubt sowohl eine intuitive Interaktion in natürlicher Sprache als auch eine effektive Nutzung komplexer formaler Repräsentationen. Der Vortrag illustriert diese Entwicklung anhand relevanter Forschungsarbeiten und diskutiert aktuelle Herausforderungen.

Zum Referenten:

Matthias Grabmair ist Tenure-Track Assistant Professor für Legal Tech an der School of Computation, Information and Technology der TU München. Der Jurist und Informatiker — Studium in Augsburg, LL.M. und Ph.D. in Intelligent Systems bei Kevin Ashley in Pittsburgh, danach vier Jahre am Language Technologies Institute der Carnegie Mellon University — forscht seit zwei Jahrzehnten an der Modellierung juristischer Argumentation, heute vor allem an der Anwendung von Sprachmodellen und formalen Wissensrepräsentationen für Justiz, Gesetzgebung und Rechtsanwendung. Er leitet u.a. die technikwissenschaftliche Begleitung des Generativen Sprachmodells der Justiz von Bayern und NRW, ist Academic-Co-Director des TUM Legal Tech Colab und Co-Editor-in-Chief des Journal of Artificial Intelligence & Law.